

Kreislaufwirtschaft in der Möbelindustrie – wo Nachhaltigkeit messbar wirtschaftlich wird

Artikel vom 10. Juni 2026
Beratungen

In der Möbelindustrie ist Kreislaufwirtschaft heute mehr als nur ein ökologisches Ideal. Steigende Rohstoffpreise, regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenerwartungen machen sie zu einem relevanten Wirtschaftsfaktor. Gleichzeitig unterscheidet sich die Branche stark von anderen Industrien.

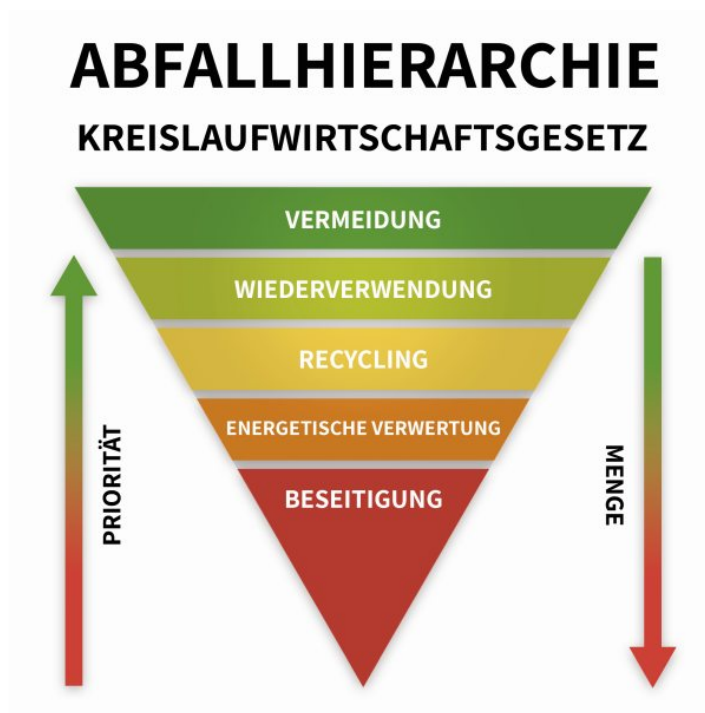


Bild: Ingenieurbüro Lammers.

Möbel und Küchen sind emotional besetzte, individuell konfigurierte Produkte, die auf

eine lange Nutzungsdauer ausgelegt sind. Eine direkte Wiederverwendung kompletter Möbel oder Möbelteile ist daher nur eingeschränkt realistisch. Umso wichtiger ist es, jene Bereiche zu identifizieren, in denen sich die Kreislaufwirtschaft nicht nur nachhaltig, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll umsetzen lässt. Besonders großes Potenzial besteht dort, wo Materialeinsatz, Prozesskomplexität und Kosten gleichzeitig reduziert werden können.

Sinnvolle Ansatzpunkte für Kreislaufwirtschaft

Ein zentraler Ansatzpunkt ist die Verpackung von Möbeln, sowohl beim Transport als auch beim Endkunden. Verpackungen verursachen hohe Material- sowie Logistikkosten und stehen zunehmend in der Kritik der Kunden. Gleichzeitig bieten neue Verpackungskonzepte erhebliche Einsparpotenziale. Wiederverwendbare Transportboxen mit Pfandsystemen, modulare Schutzdecken aus recyceltem Kunststoff oder Karton sowie aufblasbare Füllelemente reduzieren den Materialverbrauch und die Entsorgungskosten. Neben der Verpackung gewinnt auch das Produktdesign an wirtschaftlicher Bedeutung. Die hohe Varianz und Materialvielfalt moderner Möbel erschweren nicht nur das Recycling, sondern erhöhen auch die Einkaufs-, Lager- und Produktionskosten. Eine gezielte Reduktion der Komponentenvielfalt, der Einsatz standardisierter Beschläge und ein bewusster Umgang mit Materialien wirken sich direkt positiv auf die Effizienz und die Marge aus. Gleichzeitig verbessert ein solches »Design for Disassembly« die Reparatur sowie die Möglichkeit zur Demontage. Die Möglichkeit zur Reparatur ist nicht nur ein Thema der Nachhaltigkeit, sondern auch ein klarer wirtschaftlicher Vorteil. Austauschbare Bauteile, modulare Konstruktionen und lösbare Verbindungen senken die Kosten für Service und Gewährleistung und eröffnen zusätzliche Erlöspotenziale, etwa durch den Verkauf von Ersatzteilen oder durch Angebote im Bereich Refurbishment. Auch auf Materialebene lassen sich wirtschaftlich sinnvolle Kreislaufansätze umsetzen. So ermöglicht die Nutzung von Pre-Consumer-Materialien wie Produktionsresten den Einsatz von Recyclingmaterialien ohne Qualitäts- oder Designverluste. Besonders im Bereich der Holzwerkstoffe, des Plattenrecyclings und der Akustikplatten entstehen praxisnahe Lösungen. Metallteile und Beschläge sind ebenfalls gut für Wiederverwendung oder Recycling geeignet, da sie sortenrein trennbar sind und es bereits etablierte Wertstoffkreisläufe gibt.

Unterschätzt und doch relevant: Energiemanagement

Das Energiemanagement ist ein oft unterschätzter, aber wirtschaftlich hoch relevanter Baustein der Kreislaufwirtschaft. Energie ist ein zentraler Kostenfaktor in der Holz- und Möbelindustrie – vom Transport über die Bearbeitung bis hin zur Oberflächenveredelung. Insbesondere bei Absaug- und Filteranlagen sowie Druckluftsystemen können erhebliche Einsparpotenziale bestehen. Ein systematisches Energiemanagement schafft Transparenz über Verbräuche, ermöglicht eine bedarfsgerechte Steuerung und die Nutzung von Abwärme, Eigenstrom oder erneuerbaren Energien. Ergänzend schließt sich der Kreis durch die energetische Nutzung von Reststoffen wie Spänen, Stäuben und Holzresten in Wärme- oder Kraft-Wärme-Kopplungssystemen. Eine Kreislaufwirtschaft ist nur dann wirtschaftlich tragfähig, wenn sie für alle Beteiligten nachvollziehbar, funktional und komfortabel umgesetzt wird. Um dies zu erreichen, unterstützt das Ingenieurbüro Lammers Unternehmen der Holz- und Möbelbranche bei der wirtschaftlichen Umsetzung der Kreislaufwirtschaft. Ferner stehen die Expertinnen und Experten den Kunden als beratende Partner in den Bereichen Nachhaltigkeitsstrategie, Zertifizierung, Produktionsoptimierung, Energiemanagement, Energieeffizienz und Energieversorgung zur Seite.

Hersteller aus dieser Kategorie

